
Qualifizierungsanforderungen

zum Qualifizierungssystem (QS)

Lieferung von Flockungshilfsmitteln

QS-L-001

Hamburg, Juli 2022

Auftraggeber: Hamburg Port Authority
Neuer Wandrahm 4, 20457 Hamburg

Inhaltsverzeichnis

1. Gegenstand dieses Qualifizierungssystems	3
2. Laufzeit des Qualifizierungssystems	4
3. Qualifizierung für das System	4
4. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	4
5. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	5
5.1. Qualitätssicherung / QS-Zertifizierung	5
5.2. Personalstruktur der vergangenen 3 Jahre und zum Zeitpunkt der Bewerbung	5
5.3. Fachkunde/Erfahrungen der vergangenen zehn Jahre	6
5.3.1. Kriterien für Schwerpunktbereich 1: Prozess Eindickung - anionisches Polyacrylamid (Granulat)	6
5.3.2. Kriterien für Schwerpunktbereich 2: Prozess der Eindickung - kationisches Primärkoagulant (flüssig 25 bis 50%ig)	7
5.3.3. Kriterien für Schwerpunktbereich 3: Prozess der Schlickpressung kationisches Polyacrylamid (Granulat)	7
5.3.4. Kriterien für Schwerpunktbereich 4: Lieferung von Flockungshilfsmitteln für den Prozess der Eindickung oder Schlickpressung auf Basis nachwachsender Rohstoffe	7

1. Gegenstand dieses Qualifizierungssystems

Mit diesem Qualifizierungssystem wird die Möglichkeit geschaffen, kurzfristig die Lieferung von Flockungshilfsmitteln für die METHA zu beauftragen.

Im Francop Hinzenort befindet sich die METHA. Die METHA leistet als weltweit erste Großanlage zur Baggergutaufbereitung die mechanische Trennung von Hafensedimenten. Hier wird der schadstoffbelastete Schlick von unbelastetem Sand getrennt und entwässert.

Zur Durchführung der Prozesse benötigt die HPA entsprechende Mengen an Flockungshilfsmitteln für die Prozesse der Eindickung, Schlickentwässerung auf Siebband- und Membrankammerfilterpresse. Für den Bereich der Eindickung soll ein anionisches Polyacrylamid und kationisches Primärkoagulant geliefert werden. Die voraussichtlichen Jahresbedarfe werden (ca. 6 to (PA, P-dadmac), 100 to Granulat, für 12 Monate) betragen. Für die Bereiche der Schlickpressung HIP und der Membrankammerfilterpresse sollen kationische Polyacrylamide mit einem voraussichtlichen Jahresbedarf von (ca. 300 to Granulat für 12 Monate) geliefert werden.

Acrylamidfreie Produkte auf Basis nachwachsender Rohstoffe sind ebenfalls erwünscht. Bei den Jahresbedarfen handelt es sich um unverbindliche Schätzungen.

Schwerpunktbereich 1:	Prozess Eindickung - anionisches Polyacrylamid (Granulat)
Schwerpunktbereich 2:	Prozess der Eindickung - kationisches Primärkoagulant (flüssig 25 bis 50%ig)
Schwerpunktbereich 3:	Prozess der Schlickpressung kationisches Polyacrylamid (Granulat)
Schwerpunktbereich 4:	Prozess Eindickung oder der Schlickpressung auf Basis nachwachsender Rohstoffe

Die Bewerbung kann für alle Schwerpunktbereiche gemeinsam oder auch für jeden Schwerpunktbereich einzeln erfolgen. Bei Vergaben für größere Projekte kann je nach Aufgabenspektrum die Auswahl aus dem Bewerberpool auch aus mehreren Schwerpunktbereichen zusammen erfolgen.

Hinweise zum Leistungsumfang und zu den speziellen Lieferbedingungen für eventuell nachfolgende Ausschreibungen und daraus resultierenden Beauftragungen:

- Geplant ist in der Regel die Ausschreibung des Jahresbedarfes, dieses Jahresvolumen kann zwischen +/- 10% schwanken.
- Die Lieferungen dürfen nicht mit Fehlern behaftet sein. Das Produkt muss klumpenfrei und sicher verpackt angeliefert werden.
- Die Lieferung soll frei Haus erfolgen. Genaue Bedingungen werden in den jeweiligen Ausschreibungen beschrieben.
- Lieferung soll in 500 - 625 kg Big Bags, granulatförmig bzw. 1m³ ICB (primär Schwerpunkt 2, ggf. 4).
- Die Einzellieferungen pro/Woche werden 10 to in Big Bags nicht überschreiten.
- Die Gebindeentsorgung ist mit Bestandteil der auszuschreibenden Leistung. Dazu zählen Liefergebäude, Umverpackung, Pappe, Paletten. Die Flüssigproduktcontainer bleiben Eigentum des Lieferanten.
- Entstehende Entsorgungskosten gehen im Falle einer Beauftragung zu Lasten des Bewerbers.

2. Laufzeit des Qualifizierungssystems

Die Laufzeit des Qualifizierungssystems ist unbefristet. Beginn war der 30.08.2016.

3. Qualifizierung für das System

Die Bewerbungen für das Qualifizierungssystem Flockungshilfsmittel müssen über das Lieferantenmanagement der HPA – LIMA- digital eingereicht werden. Der LIMA - Login erfolgt über folgenden Link:

<https://hamburg-port-authority.synertrade.com>

Achtung: Sollte bereits eine aktive Geschäftsbeziehung mit der HPA stehen, ist eine Meldung unter 040-42847-7000 oder per E-Mail Lieferantenmanagement@hpa.hamburg.de notwendig. Zugangsdaten werden zugesandt.

Die im LIMA geforderten Unterlagen, Angaben, Anlagen und Nachweise sind entsprechend den Anforderungen dieses Qualifizierungssystems zu bestätigen, hochzuladen und/oder einzutragen. Der Bewerber bestätigt mit der Abgabe und Einreichung die Richtigkeit der Angaben.

Regelmäßig -grundsätzlich einmal jährlich- erfolgt eine Aufforderung zur Aktualisierung von Unterlagen, Angaben, Anlagen und Nachweise im LIMA.

Bei Bewerbungsgemeinschaften sind die Qualifizierungsunterlagen sowie die Anlagen und Nachweise von jedem Mitglied einer Bewerbungsgemeinschaft einzeln zu erfassen, einzutragen und hochzuladen.

Sieht der Bewerber für die Qualifizierung den Einbezug von Nachunternehmern (NU) vor, so sind die entsprechenden Eignungsnachweise für die wirtschaftliche und finanzielle, sowie technische Leistungsfähigkeit des NU ebenfalls einzeln zu erfassen, einzutragen und hochzuladen.

4. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Zum Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit sind insbesondere Angaben zum Umsatz und der Unternehmensstruktur erforderlich.

Erklärungen zum Umsatz für Lieferung von Flockungsmitteln

In der Anlage „QS spezifisches Eignungsprofil“ auf dem Blatt „Unternehmensangaben“ ist der Gesamtumsatz und der Umsatz für den jeweiligen Schwerpunktbereich der letzten drei Jahre in Euro netto anzugeben. Soweit die Umsätze des Bewerbers zusammen mit anderen (z.B. im Rahmen einer Bewerbungsgemeinschaft) erbracht wurden, sind diese gesondert für jeden einzelnen Bewerber auf dem Blatt Bewerber unter Angabe des prozentualen Anteils am Gesamtumsatz des betreffenden Projektes auszuweisen.

Darstellung der Unternehmensstruktur

Verbundene Unternehmen und unselbstständige Niederlassungen sind anzugeben, bei Holdingstrukturen mit eindeutiger Benennung der den Auftrag übernehmenden Gesellschaft.

Ein entsprechendes Dokument ist innerhalb von LIMA hochzuladen. Zusätzlich ist anzugeben, wie viele Mitarbeiter gegenwärtig in den einzelnen Unternehmen oder Niederlassungen tätig sind und welche Bereiche des Unternehmens im Auftragsfall maßgeblich an der Bearbeitung beteiligt wären.

Sofern die Ausführung durch eine Niederlassung erfolgen soll, sind die abgefragten Daten für die Niederlassung zu erstellen.

Mindestanforderungen zum Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit:

- Umsatz an Polyacrylamiden ≥ 300 t für Schwerpunkt 1 und 3 im Mittel pro Jahr
- Umsätze Schwerpunktbereich 1 in den letzten 3 Jahren: $\geq 0,12$ Mio. € im Mittel pro Jahr
- Umsätze Schwerpunktbereich 2 in den letzten 3 Jahren: $\geq 0,01$ Mio. € im Mittel pro Jahr
- Umsätze Schwerpunktbereich 3 in den letzten 3 Jahren: $\geq 0,5$ Mio. € im Mittel pro Jahr

5. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Zum Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit sind insbesondere Angaben zu personellen und technischen Mitteln, sowie Erfahrung in Bezug auf Fachkunde zu erbringen.

5.1. Qualitätssicherung / QS-Zertifizierung

Maßnahmen zur Qualitätssicherung (Zertifizierung nach EN ISO 9001 oder sonstige Maßnahmen zur Qualitätssicherung) sind als Mindestanforderung für alle Leistungsbereiche definiert. Als Nachweise können eine Zertifizierung über das vorhandene System zur Qualitätssicherung oder eine Beschreibung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung eingereicht werden.

Mindestanforderung zum Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit:

- Zertifizierung nach EN ISO 9001 oder sonstige Maßnahmen zur Qualitätssicherung
- Durchführung erfolgreicher Betriebsversuche für das jeweilige Flockungsmittel in der Metha-Anlage der HPA

5.2. Personalstruktur der vergangenen 3 Jahre und zum Zeitpunkt der Bewerbung

Der Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit basiert zusätzlich auf der Personalstruktur des Unternehmens. Dahingehend sind die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre zu erfassen und wie viele fest angestellte Mitarbeiter des Unternehmens pro Jahr mit vergleichbaren Leistungen betraut waren. Ebenfalls ist darzustellen, ob die beschäftigten Mitarbeiter zwei Jahre oder länger für das Unternehmen, insbesondere für den betreffenden Bereich, tätig waren. Für die Leistungsbereiche sind die Angaben auf den zugehörigen Anlagen zu vermerken.

- Ingenieure für Versorgungstechnik/ Umwelttechnik/ Chemiewesen
- Ingenieure für Verfahrenstechnik
- Anwendungstechniker

Das jeweilige Kriterium gilt als erfüllt, wenn die genannten Mindestanforderungen durch Eintragungen auf dem Blatt „Basisdaten Bewerber“ in der Anlage „QS spezifisches Eignungsprofil“ belegt werden. Unternehmen, die eine oder mehrere dieser Mindestanforderungen nicht oder nicht vollumfänglich erfüllen, werden für den jeweiligen Schwerpunktbereich dieses Qualifizierungsverfahren nicht zugelassen.

Mindestanforderung zum Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit für alle Schwerpunktbereiche:

- Jährliche Summe fest angestellter Anwendungstechniker ≥ 3 (der letzten drei Jahre und zum Zeitpunkt der Bewerbung)
- Angabe über aktuelle Lieferzeiten (Garantierte Lieferzeiten werden zum Zeitpunkt des jeweiligen Bedarfs im Rahmen der Ausschreibung als Zuschlagskriterium gefordert.)

5.3. Fachkunde/Erfahrungen der vergangenen zehn Jahre

Zum vollständigen Nachweis der fachlichen Eignung sind Referenzen für Leistungen im Bereich der benannten Schwerpunktbereiche einzureichen. Im Übersichtsblatt müssen Angaben zu Bewerbergemeinschaften, Nachunternehmern, für welche Schwerpunktbereiche die Bewerbung erfolgen soll und Anzahl der einzureichenden Referenzen.

Im Datenblatt Basisdaten Bewerber sind in den grauen Feldern die entsprechenden Angaben einzutragen.

Für die ausgewählten Schwerpunktbereiche sind für die jeweiligen Kriterien die entsprechenden Referenzen anzugeben.

Die Referenzen sind mit den grundlegenden Informationen gemäß der Anlage „QS spezifisches Eignungsprofil“ mit dem Blatt „Referenz 1-x“ darzustellen. Zu jedem Referenzprojekt ist die Anzahl der beteiligten Mitarbeiter anzugeben, die zum heutigen Zeitpunkt noch im Unternehmen tätig sind. Es muss eine detaillierte Beschreibung der in der Referenz beschriebenen Leistung erfolgen. Zusätzlich sind zwingend mindestens das Referenzschreiben und/oder eine detaillierte Darstellung beizufügen, in denen eine Beschreibung der Leistungen erfolgen muss.

Der Auftraggeber behält sich vor, ergänzend zu den Inhalten der Referenzschreiben auch Informationen von den Ansprechpartnern der benannten Auftraggeber zur Beurteilung der fachlichen Eignung heranzuziehen.

Allgemeine Geschäftsberichte und Werbebroschüren sind nicht einzureichen.

Formale Anforderungen an den Nachweis der Referenzen:

Der Nachweis über die notwendige Fachkenntnis in den einzelnen Kriterien wird durch einschlägige Referenzen erbracht. Die Eintragungen auf dem Blatt „Referenz 1-x“ für Referenzprojekte sind maßgebend für die Prüfung der jeweiligen Referenz.

Pro Schwerpunktbereich ist eine wertbare Referenz aus den letzten 10 Jahren erforderlich. Referenzen, die sich auf Projekte mit einem Fertigstellungsdatum beziehen, das länger als 10 Jahre zurückliegt, werden nicht bewertet. Das Ende der Leistungserbringung im Referenzprojekt muss also zwingend innerhalb der letzten 10 Jahre liegen bzw. der Auftrags-/ Bearbeitungsbeginn noch laufender Projekte mindestens 1 Jahr zurückliegen.

5.3.1. Kriterien für Schwerpunktbereich 1: Prozess Eindickung - anionisches Polyacrylamid (Granulat)

Die Vergleichbarkeit von Lieferleistungen für den Schwerpunktbereich 1 - Lieferung von Flockungshilfsmitteln für den Prozess der Eindickung anionisches Polyacrylamid (Granulat) oder Polyacrylsäure (Granulat/ flüssig) ist insbesondere durch die nachfolgenden Kriterien gekennzeichnet.

- Mindestens 8-jährige Erfahrungen in der Konditionierung mineralischen und schluffhaltigen Sedimenten, bzw. Klärschlammwässerung.
- Mindestens 5-jährige Erfahrung in der Konditionierung von Schlämmen auf Kammfilter- und Siebbandpressen.

5.3.2. Kriterien für Schwerpunktbereich 2: Prozess der Eindickung - kationisches Primärkoagulant (flüssig 25 bis 50%ig)

Die Vergleichbarkeit von Lieferleistungen für den Schwerpunktbereich 2 - Lieferung von Flockungshilfsmitteln für den Prozess der Eindickung kationisches Primärkoagulant (flüssig 25 bis 50%ig) ist insbesondere durch die nachfolgenden Kriterien gekennzeichnet.

- Mindestens 8-jährige Erfahrungen in der Konditionierung mineralischen und schluffhaltigen Sedimenten, bzw. Klärschlammmentwässerung.
- Mindestens 5-jährige Erfahrung in der Konditionierung von Schlämmen auf Kammfilter- und Siebbandpressen.

5.3.3. Kriterien für Schwerpunktbereich 3: Prozess der Schlickpressung kationisches Polyacrylamid (Granulat)

Die Vergleichbarkeit von Lieferleistungen für den Schwerpunktbereich 3 - Lieferung von Flockungshilfsmitteln für den Prozess der Schlickpressung kationisches Polyacrylamid (Granulat) ist insbesondere durch die nachfolgenden Kriterien gekennzeichnet.

- Mindestens 8-jährige Erfahrungen in der Konditionierung mineralischen und schluffhaltigen Sedimenten, bzw. Klärschlammmentwässerung.
- Mindestens 5-jährige Erfahrung in der Konditionierung von Schlämmen auf Kammfilter- und Siebbandpressen.

5.3.4. Kriterien für Schwerpunktbereich 4: Lieferung von Flockungshilfsmitteln für den Prozess der Eindickung oder Schlickpressung auf Basis nachwachsender Rohstoffe

Die Vergleichbarkeit von Lieferleistungen für den Schwerpunktbereich 4 - Lieferung von Flockungshilfsmitteln für den Prozess der Eindickung oder Schlickpressung auf Basis nachwachsender Rohstoffe ist insbesondere durch die nachfolgenden Kriterien gekennzeichnet.

- Erfahrungen in der Schlammkonditionierung mit Hilfe von Flockungsmitteln die auf Basis nachwachsender Kohlenstoffträger, bspw. Kartoffel- bzw. Erbsenstärke basieren.
- Erfahrungen in der Schlammkonditionierung mit Hilfe pH-Wert neutraler mineralischer bzw. amidfreier Flockungsmittel.

Mindestanforderung für alle Schwerpunktbereiche:

Das jeweilige Kriterium gilt als erfüllt, wenn die genannten Mindestanforderungen in den beigefügten Referenzen belegt sind. Die Kriterien müssen zwingend einmal in den Referenzen nachgewiesen werden, um für diesen Schwerpunktbereich aufgenommen zu werden.

Das Ergebnis ist in der Anlage „QS spezifisches Eignungsprofil“ auf dem Blatt „Basisdaten Bewerber“ zu erfassen. Es ist jeweils anzugeben, mit welcher Referenz die Angaben belegen werden sollen. Dagegen können die Übersichten „Referenz 1-x“ genutzt werden.

Die Referenz wird gewertet, wenn die Fertigstellung oder Auftrags-/Bearbeitungsbeginn innerhalb der letzten 10 Jahre liegt.